

Reiterlied

von Friedrich Schiller

Notizen / Anmerkungen

- 1 Wohlauf, Kameraden, aufs Pferd, aufs
Pferd!
- 2 Ins Feld, in die Freiheit gezogen!
- 3 Im Felde, da ist der Mann noch was wert,
- 4 Da wird das Herz noch gewogen.
- 5 Da tritt kein anderer für ihn ein,
- 6 Auf sich selber steht er da ganz allein.

- 7 Aus der Welt die Freiheit verschwunden ist,
- 8 Man sieht nur Herren und Knechte,
- 9 Die Falschheit herrscht, die Hinterlist
- 10 Bei dem feigen Menschengeschlechte.
- 11 Der dem Tod ins Angesicht schauen kann,
- 12 Der Soldat allein ist der freie Mann.

- 13 Des Lebens Ängsten, er wirft sie weg,
- 14 Hat nicht mehr zu fürchten, zu sorgen,
- 15 Er reitet dem Schicksal entgegen keck,
- 16 Triffts heute nicht, trifft es doch morgen,
- 17 Und trifft es morgen, so lasset uns heut
- 18 Noch schlürfen die Neige der köstlichen
Zeit.

- 19 Von dem Himmel fällt ihm sein lustig Los
- 20 Brauchts nicht mit Müh zu erstreben,
- 21 Der Fröner, der sucht in der Erde Schoß,
- 22 Da meint er den Schatz zu erheben.
- 23 Er gräbt und schaufelt, solange er lebt,
- 24 Und gräbt, bis er endlich sein Grab sich
gräbt.

- 25 Der Reiter und sein geschwindes Roß,
- 26 Sie sind gefürchtete Gäste;
- 27 Es flimmern die Lampen im
Hochzeitschloß,
- 28 Ungeladen kommt er zum Feste.

- 29 Er wirbt nicht lange, er zeigt nicht Gold,
30 Im Sturm erringt er den Minnesold.
- 31 Warum weint die Dirn und zergrämet sich
schier?
32 Laß fahren dahin, laß fahren!
33 Er hat auf Erden kein bleibend Quartier,
34 Kann treue Lieb nicht bewahren.
35 Das rasche Schicksal, es treibt ihn fort,
36 Seine Ruh läßt er an keinem Ort.
- 37 Drum frisch, Kameraden, den Rappen
gezäumt,
38 Die Brust im Gefechte gelüftet!
39 Die Jugend brauset, das Leben schäumt,
40 Frisch auf! eh der Geist noch verdüftet.
41 Und setzet ihr nicht das Leben ein,
42 Nie wird euch das Leben gewonnen sein.

Das Gedicht „[Reiterlied](#)“ von [Friedrich Schiller](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich Schiller	Titel	„Reiterlied“
Verse	42	Wörter	277
Strophen	7		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts

Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?

Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht

Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Schlussteil**Gedichtinterpretation**

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Friedrich Schiller](#) befinden sich in unserer Datenbank 221 Gedichte.